



Europäische Psychoanalytische Föderation

34. Jahrestagung

REALITÄTEN

REALITIES
RÉALITÉS

26.- 28. März 2021

Online

Thema der 34. Jahrestagung der EPF 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlich willkommen zur 34. Jahrestagung der EPF und zum ersten Mal in ihrer Geschichte zu einer Tagung, die online stattfinden wird.

Wie hätte die EPF-Exekutive jemals vorhersehen können, dass wir einer so grausamen und verheerenden Realität wie Covid-19 gegenüberstehen würden, als das Thema „Realitäten“ für die 33. Jahreskonferenz gewählt wurde, die 2020 in Wien stattfinden sollte? Dies sollte auch Gelegenheit für die nach vier Jahren anstehende Übergabe von der Exekutive unter Jorge Canestri an die neu gewählte Exekutive unter Heribert Blass sein. Die beiden Teams hatten sich im Januar 2020 getroffen und zusammengearbeitet, um die 34. Jahreskonferenz zu planen, die im März 2021 in Nizza/Frankreich stattfinden sollte. Als für uns alle der Zeitpunkt für die Reise nach Wien näher rückte, zeigten die Zeichen der Zeit die rasche Ausbreitung des Virus in Europa an. Jorge Canestri berief für den 1. März eine Dringlichkeitssitzung bei der Exekutivorgane via Zoom ein, um die Situation zu erörtern. Abriegelung und Quarantäne waren in Europa noch nicht Realität geworden, aber es war uns allen klar, dass sie sich am Horizont abzeichnete. In der Geschichte der EPF-Konferenzen seit der ersten im Jahr 1976 war es noch nie vorgekommen, dass ein gut vorbereitetes Programm einer Jahreskonferenz wegen eines Virus abgesagt werden musste. Nach langer Diskussion kamen wir zu dem schmerzlichen Konsens, dass wir die Konferenz absagen mussten. Die Risiken für alle unsere Teilnehmer waren zu hoch, dass wir hätten weitermachen können, als sei alles normal. Zusammen mit der Absage der Tagung in Wien beschlossen wir, das geplante Programm stattdessen auf 2021 in Nizza/Frankreich zu verschieben, weil wir hofften, dass das Schlimmste dann vorbei sein würde.

Leider war dies nicht der Fall, und am 23. Oktober 2020 traf sich die Exekutive zu einer Diskussion darüber, ob es möglich sein werde oder nicht, die Jahrestagung in Nizza abzuhalten. Zu unserem größten Bedauern haben wir einvernehmlich entschieden, dass die Tagung online stattfinden muss. So groß unser Bedauern über diese Entscheidung auch ist, denken wir aber auch, dass es viel besser ist, unsere wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Weg über eine Online-Plattform fortzusetzen als die Tagung einfach nur abzusagen, wozu wir in 2020 gezwungen waren.

Und weil sich in unserer heutigen Zeit neue technologische Errungenschaften exponentiell verän-

dern, ist das Thema „Realitäten“ aktueller denn je. Die Frage der „Fernanalyse“ ist in der Zeit des Lockdowns für viele von uns – je nach dem, wo wir in dieser Welt leben – nicht nur eine Möglichkeit, sondern die *einzig* Alternative zur Fortführung psychoanalytischer Behandlungen geworden. Dadurch hat sich die uralte Frage nach dem Wesen der Realität verändert und verschärft. Als Psychoanalytiker beschäftigen wir uns natürlich vorwiegend mit der psychischen Realität, einem Konzept folgend, das Freud bereits 1895 mit seiner Unterscheidung von „Denkrealität“ und „externer Realität“ zu entwickeln begonnen hatte und ihn formulieren ließ: „Das Denken mit Besetzung der Denkrealitätszeichen oder Sprachzeichen ist also die höchste, sicherste Form des erkennenden Denkvorganges“ (GW Nachtragsband, S. 464).

Freud nahm noch eine internalistische Perspektive aus der Sicht der ersten Person („ich bin, ich fühle, ich denke“) ein und stand vor dem Problem, wie der vom Lustprinzip und den Trieben gesteuerte Apparat auch noch an die Realität angepasst sein kann. Er glaubte, die Antwort in einer Verbindung aus Rationalismus und Empirismus zu finden. Heute folgen wir mehr der „Perspektive des Interpreten oder der dritten Person“ im Sinne Cavells und insofern einer externalistischen Ansicht. Diese Sichtweise aus der Position der dritten Person integriert den starken Einflussfaktor der öffentlichen Sphäre, sie verbindet das Individuum über die Erfahrung der Sprachspiele (Wittgenstein 1958) und des Verhaltens mit der Welt der anderen Sprecher. In den Interaktionen eines Kindes mit seinen Eltern kann die Entwicklung der Sprache und der damit verbundenen Bedeutung der Welt nicht vom interaktiven Handeln getrennt werden, und dabei werden sowohl nicht-symbolische wie auch symbolische Ebenen der seelischen Realität in Verbindung mit den zugehörigen Affekten ausgebildet.

Bedeutung und Wirklichkeit der Welt werden über eine affektiv getönte und öffentlich geteilte Sprache vermittelt, welche zugleich Raum für das Entstehen eigener Phantasien im Kind lässt. Obwohl diese Phantasien einerseits durch die Außenwelt beeinflusst sind, können sie andererseits auch einen Einfluss auf die Entwicklung des Kindes nehmen. So entsteht eine dialektische Wirklichkeit. Die psychoanalytische Methode folgt also einem Prozessmodell und nutzt das interaktionelle Verstehen aus der Perspektive der dritten Person, um ein Gefühl von mentaler und affektiver Wirklichkeit bei allen Beteiligten, vor allem jedoch beim Patienten, zu ermöglichen. Zu dieser Wirklichkeit gehören Phantasie und Imagination.

Zur Perspektive der dritten Person lassen sich so grundlegende psychoanalytische Konzepte zählen wie Bions Konzept der mütterlichen Réverie oder die Mentalisierungstheorie nach Fonagy, Target et al., welche das Spielen mit den Realitätsmodi der Äquivalenz und des Als-Ob hervorhebt. Und Laplanche zufolge entsteht die infantile Sexualität im Zusammentreffen mit der Alterität der erwachsenen Sexualität. Der gemeinsame Bezugspunkt aller Konzepte findet sich im oben erwähnten Konzept der psychischen Realität, bei der laut Britton (1998) der Glaube eine zentrale Bedeutung gewinnt, denn ihm zufolge verleihen Glauben und Fürwahrhalten psychischen Vorgängen die Macht der Realität, ähnlich wie physikalische Vorgänge sie durch die menschliche Wahrnehmung erhalten. Dass das Realitätsgefühl von aktiven seelischen Prozessen bestimmt wird und in sehr gegensätzliche Richtungen geführt werden kann, zeigt sich klinisch – ähnlich wie bei künstlerischen Produktionen in Literatur oder Film – darin, dass die präsentierte und geglaubte, in Phantasien ausgedrückte Realität emotionale Lebendigkeit entweder näher bringt oder aber von ihr wegführt.

Angesichts der technologischen Entwicklung haben sich unsere Erfahrungsmöglichkeiten vervielfältigt, gleichzeitig sind Unsicherheit und Skepsis hinsichtlich der Echtheit innerer und äußerer Wirklichkeit aber gewachsen. Das Aufkommen der virtuellen Welt hat die Dialektik zwischen Innen und Außen intensiviert und im inneren Erleben eine Spannung zwischen eigener Phantasie und virtueller Präsenz geschaffen. So ist heute für viele Kinder und Jugendliche die Anzahl ihrer virtuellen „Follower“ bedeutsamer als ihre Begegnung mit leibhaftigen Freunden. Gehören diese virtuellen „Freunde“ zur materiellen Außenwelt oder zählen sie zum Bereich üblicher innerer Phantasien oder stellen sie eine neue Form von innerer Realität dar? Neben die konventionelle Erfahrung von Raum und Zeit tritt für nicht wenige Menschen das Leben in einem virtuellen, aber quasi realen *Second Life*. Neben das körperlich verfasste Ich treten viele virtuell-reale Ichs. Sind diese heutigen Phänomene vergleichbar mit Winnicotts Übergangsphänomenen und Möglichkeitsraum oder ersticken sie letztlich die Herausbildung einer kreativen Phantasie? Wie steht es um das Verhältnis von Fiktion, Phantasie und Wirklichkeit? Bereits Walter Benjamin hatte sich 1935 mit der Veränderung der Kunst durch die Entwicklung von reproduzierbarer Photographie und Film beschäftigt. Stehen wir heute nicht nur vor einer weiteren Veränderung der Ästhetik, sondern vor einer Verschärfung manipulativer Möglichkeiten zur Verzerrung der Wirklichkeit? Welche sind die „wirklichen“ *fake news*:

diejenigen, welche unbequeme Realitäten benennen, oder nicht doch diejenigen, welche die unbequemen Realitäten mit falschen Bildern leugnen wollen? Was bedeutet der zunehmende Einsatz von Robotern als Ersatz für Menschen oder menschliche Körperteile für unser Realitätsgefühl? Sind sie Teile von uns oder gehören sie zur Außenwelt oder verschränken sie sich zu einer Chimäre aus beiden Dimensionen?

In der so genannten Fernanalyse scheinen all diese Fragen wie unter hellem Neonlicht auf. Wird, wenn der Körper virtuell ist, die psychische Realität besser sichtbar? Wie stark stehen wir in Kontakt, wenn wir einem Patienten zuhören, der über das Internet spricht? Können hier noch freie Assoziation und gleichschwebende Aufmerksamkeit herrschen? Während wir uns alle hinsichtlich der Verluste einig sind, die bei der analytischen Behandlung hier entstehen, denken viele Analytiker zugleich auch über die Entdeckung von bedeutenden Gewinnen nach, die bei der Online-Analyse auftreten. Wird es für einige Patienten online leichter, tiefergehend über ihre innersten Ängste zu sprechen? Wird die Anerkennung des Wertes der Online-Analyse bedeuten, dass die Weiterverbreitung der Psychoanalyse zu einer neuen Realität werden könnte, sodass die Kontroverse um die Fernanalyse abnimmt oder sich sogar verflüchtigt?

NB: Sie werden sehen, dass diese Online-Konferenz stark gestrafft werden musste, so dass mehrere Panels und Workshops der Vorkonferenz-Gruppen entweder bis Wien 2022 verschoben oder als wissenschaftliches Seminar der EPF in den Sommer- und Herbstterminen 2021 online angeboten werden.

Diesen Nachteilen zum Trotz hoffen wir aber, dass die Vorträge ein Weiterdenken und Reflexionen zu den Fragen anregen werden, die mit „Realitäten“ zu tun haben, die es bereits vor der gegenwärtigen Pandemie gab und die nach deren Auflösung zweifellos weiterbestehen werden.

Die EPF-Exekutive wünscht allen Teilnehmern eine anregende und persönlich erfolgreiche Konferenz. Wir hoffen sehr, dass unsere 35. Jahrestagung, die zum Thema „Ideale“ in Wien abgehalten werden wird, mit persönlicher Anwesenheit stattfinden können wird. Zu weiteren Einzelheiten hierzu besuchen Sie in 2021 bitte gelegentlich die Website der EPF.

Heribert Blass, Präsident der EPF
Jan Abram, Vizepräsidentin und Vorsitzende des wissenschaftlichen Komitees
Ewa Glöd, Generalsekretärin

Alle Literaturangaben erhältlich bei heribert.blass@epf-fep.eu.

The EPF Conference at a glance

Friday, March 26, 2021

08:45-09:00 Opening the Conference

Heribert Blass (EPF President)
Jan Abram (EPF Vice President, Chair of the Programme Committee)

ST

09:00-10:30 First Plenary on the Main Theme

- **Konzepte äußerer und innerer Realität und ihre Beziehung zu traumatischen Erfahrungen** (*Concepts of external and internal reality and their relation to trauma*)
Werner Bohleber (German Assoc)

- **The non-symbolic level of psychical reality**
Judy Gammelgaard (Danish Soc)
Chair: Hemma Rössler-Schüleln (Vienna Soc)

ST

11:00-12:30 Parallel Panels on the Main Theme

- **Quelle épreuve de réalité en psychanalyse à l'époque de la post-vérité? De la logique du chaudron à l'épreuve des sorcières** (*What reality-testing in psychoanalysis in the post-truth era? From the logic of the cauldron to the test of witches*)
Bernard Chervet (Paris Soc)
Discussant: Dimo Stantchev (Bulgarian Soc)
Chair: Katrine Zeuthen (Danish Soc)

ST

- **Fictions or realities: the cyborg transference**
Laura Ezquerria (Madrid Assoc)
Discussant: Rui Aragão Oliveira (Portuguese Soc)
Chair: Anneli Larmo (Finnish Soc)

EN

- **The intermingling of external and internal realities of a Holocaust survivor mother and her child**

Ilany Kogan (Israel Soc)
Discussant: Nergis Güleç (Istanbul Assoc)
Chair: Alexander Uskov (Moscow Soc)

EN

- **First do no harm**
David Bell (British Soc)
Discussant: Helmut Hinz (German Assoc)
Chair: Christine Franckx (Belgian Soc)

EN

• IPSO Opening

IPSO Paper Presentation

Unreality and time in the Covid unit
Steven Jaron (Research and Training Soc)
Discussant: Gagandeep Kaur Makkar (Indian Soc)
Chair: Antonella Trotta (Italian Soc)

14:00-15:30 Parallel Panels on the Main Theme

- **Are you a robot? Cybersex and the sense of feeling real**

Agatha Merk (Swiss Soc)
Discussant: Cornelia Wagner (German Soc)
Chair: Yavuz Erten (PSIKE Istanbul)

ST

- **On the necessary triangulation with political realities in psychoanalytic processes**

Peter Gabriel (German Soc)
Discussant: Howard Levine (American Assoc)
Chair: Massimo Vigna-Taglianti (Italian Soc)

EN

- **Hidden and presented realities: the psychological dimensions of defying a perverse or corrupt authority**

David Morgan (British Soc)
Discussant: Anna Christopoulos (Hellenic Soc)
Chair: Svetlozar Vassilev (Bulgarian Soc)

EN

- **Anders Behring Breivik, master of life and death: psychodynamics and political ideology in an act of terrorism**

Siri Gullestad (Norwegian Soc)
Discussant: Victor Blüml (Vienna Soc)
Chair: Jani Santamaria Linares (Mexican Assoc)

EN

- **Psychoanalytic training: aspiration, reality, and institutional context**

David Tuckett (British Soc)
Discussants: Eike Hinze (German Assoc),
Patrick Miller (Research and Training Soc)
Chair: Elisabeth Skale (Vienna Soc)

EN

Saturday, March 27, 2021

09:00-10:30 Second Plenary on the Main Theme

- **The therapeutic process in psychoanalysis: regressed modes of psychic reality and the scope for change**

Mary Hepworth (former Target, British Soc)
Ebenen der Realität in Pedro Almodovars 'Matador'
(*Layers of reality in the movies exemplified by Pedro Almodovar's 'Matador'*)
Stephan Doering (Vienna Soc)
Chair: Annika Hirdman-Künstlicher (Swedish Assoc)

ST

11:00-12:30 Parallel Panels on the Main Theme

- **Panel on the environmental and climate crisis**
Climate change and environmental crisis. Psychoanalytical thoughts for an anthropological ecology

Alfredo Lombardo (Italian Soc)

- **L'union des frères contre l'effondrement dans la culture**

(*The brothers' union against collapse in culture*)
Luc Magnenat (Swiss Soc)
Chair: Sally Weintrobe (British Soc)

ST

- **Disruptive creativity, artificial intelligence and omnipresent control: cultural psychoanalytical thoughts on digital changes of subject and society**

Johannes Döser (German Assoc)
Discussant: Tomas Kajokas (Vilnius Soc)
Chair: Maria Teresa Flores (Portuguese Study Group)

EN

- **Fundamentalism: the analyst facing reality**

Adela Abella (Swiss Soc)
Discussant: Angela Mauss-Hanke (German Assoc)
Chair: Ferhan Ozenen (Istanbul Assoc)

EN

- **Listening for screams through the screen... Working through changing modalities in psychoanalytic engagement**

Divya Rastogi Tiwari (Indian Soc)
Discussant: Agnieszka Leznicka (Polish Soc)
Chair: Thomas Jung (Vienna Assoc)

EN

- **Forum Psychoanalysis and Muslim Contexts**

The interplay between political and psychic reality: Muslims in Europe today

Presenter: Sevil Kural (PSIKE Istanbul)
Discussant: Fakhry Davids (British Soc)
Chair: Saskia von Overbeck Ottino (Swiss Soc)

EN

14:00-15:30 Parallel Panels on the Main Theme

- **Konstruktion, äußere Realität und psychische Realität**

(*Construction, external reality and psychic reality*)
Franz Oberlehner (Vienna Assoc)
Discussant: Katy Bogliatto (Belgian Soc)
Chair: Ágoston Schmelowszky (Hungarian Soc)

ST

- **Panel IPA Migration and Refugee Committee**

The bitter realities of trauma, flight and migration
Vladimir Jovic (Belgrade Soc)
Marianne Leuzinger-Bohleber (German Assoc)
Korinna Fritzemeyer (German Assoc)
Discussant: Fabio Castriota (Italian Soc)
Chair: Gertraud Schlesinger-Kipp (German Assoc)

EN

- **Male – female – divers? Struggling with the realities of our patients today and with our own countertransference reactions**

Dana Amir (Israel Soc)
Discussants: Eva Reichelt (German Assoc),
Elda Abrevaya (Istanbul Assoc)
Chair: Marco Posadas (Canadian Soc)
(*the panel is organized by the Subcommittee of the IPA Committee on Sexual and Gender Diversity Studies*)

EN

- **EPF / IPA Working Party Committee (WPC): Joint Panel on Working Parties**

Working Party on Initiating Psychoanalysis. Beginning psychoanalysis: powerful unconscious realities

Bernard Reith (Swiss Soc)

Realities and the Listening-to-Listening- Method

Haydée Faimberg (Paris Soc)
Chair: Jan Abram (EPF Vice-President), Ruggero Levy (Chair IPA WPC)
Moderator: Leopoldo Bleger (IPA WPC)

EN

17:00-18:30 Panel on the Main Theme

- **The reality of Covid and the possible consequences for the psychoanalytic technique**

Arlette Lecoq (Belgian Soc)
Anna Nicoló (Italian Soc)
Marija Vezmar (Serbian Soc)
Chair: Kathleen Kelley-Lainé (Paris Soc)

EN

Sunday, March 28, 2021

09:30-11:30 Third Plenary on the Main Theme

- **The Internet and the identity of the analyst: ongoing reflections on a problematic area**
Andrea Marzi (Italian Soc)

Child development and psychic structuring in a world of technological devices
Giuseppina Antinucci (British Soc)

La psychanalyse et le virtuel

(*Psychoanalysis and the virtual*)
Sylvain Missonnier (Paris Soc)
Chair: Jeanne Wolff-Bernstein (Vienna Assoc)

ST

11:30-11:45 Closing Ceremony

Informationen zur Anmeldung

	Anmeldegebühren
Mitglied der EPF Gesellschaften und IPV-Mitglied	€ 250,00
Gäste (die Anmeldung muss von einem Präsidenten einer der EPF angehörenden Gesellschaften oder einem anderen Vorstandsmitglied gegengezeichnet sein)	€ 300,00
Ausbildungsteilnehmer/Kandidat (Die Anmeldung muss von einem Präsidenten einer der EPF angehörenden Gesellschaften oder einem anderen Vorstandsmitglied gegengezeichnet sein.)	€ 150,00
EPI Mitglied / EPI Kandidat (Mitglied / Kandidat des Han Groen Prakten Institute – European Psychoanalytic Institute)	€ 50,00

Wichtiger Hinweis:

Die diesjährige EPF-Konferenz wird über Zoom stattfinden. Daher ist es notwendig, Zoom entweder herunterzuladen oder auf die neueste Version zu aktualisieren um teilnehmen zu können. Registrierte Teilnehmer werden **eine Woche** vor Beginn der Konferenz ein Dokument mit genaueren Informationen zur technischen Umsetzung erhalten. Jenes Dokument wird sowohl eine Anleitung für verschiedene Zoom-Funktionen als auch alle Zoom-Links für die Veranstaltungen der Konferenz enthalten.

Informationen zum aktualisierten Zeitplan der Tagung und zur online Kongressanmeldung finden Sie auf www.epf-fep.eu. Mit weiteren Fragen können Sie sich auch an das Sekretariat Ihrer EPF-Mitgliedsgesellschaft wenden oder Congress-Organisation Reusch unter geber-reusch@t-online.de kontaktieren.

Für Online-Anmeldungen: www.epf-fep.eu

Das EPF Programm-Komitee für die Tagung 2021

Jan Abram (British Soc) – Vorsitzende
Heribert Blass (German Assoc) – Vorsitzender
Annika Hirdman-Künstlicher (Swedish Assoc)
Udo Hock (German Assoc)
Alberto Luchetti (Italian Soc)
Pascale Michon-Raffaitin (French Assoc)
Hemma Rössler-Schülein (Vienna Soc)
August Ruhs (Vienna Assoc)
Elisabeth Skale (Vienna Soc)
Alexander Uskov (Moscow Soc)
Jeanne Wolff-Bernstein (Vienna Assoc)